

## Liechtensteinische Kunstschule (LKS)

Vor bald sieben Jahren durfte die Liechtensteinische Kunstschule nach einer langen Vorbereitungszeit ihre Arbeit im Rahmen eines Schulversuchs in Räumlichkeiten der Primarschule Eschen aufnehmen. Die Zahl von damals etwa 50 Kindern und erwachsenen KursteilnehmerInnen ist mittlerweile auf ungefähr 120 angewachsen, was beweist, dass die Kunstschule einem echten Bedürfnis entspricht. Wir freuen uns, nun in neuen Räumlichkeiten unsere Arbeit fortsetzen zu dürfen und hoffen, dass sich aus der Nachbarschaft zur Musikschule, als deren Pendant im bildnerischen Bereich wir uns empfinden, Synergien entwickeln werden, die fruchtbar auf die kulturelle Landschaft der Region einwirken werden.

### Was ist nun Sinn und Zweck der Liechtensteinischen Kunstschule?

In den letzten Jahrzehnten ist ein ständig wachsendes Interesse an Kultur im weitesten Sinne feststellbar. Der Wohlstand erlaubt es, öfter zu verreisen. Besucht werden nicht nur die Nachbarländer, sondern auch entfernte Regionen unserer Erde. Man begegnet fremden Kulturen, antiken Städten, besucht Museen und geht in Konzerte.

Das Interesse an Kultur wird durch die modernen Kommunikationsmittel stark gefördert. Die Angebote in Fernsehen, Radio und Internetquellen über. Der Zugang zu den neuen Medien wird immer leichter. Bald werden Fernsehen, Computer und Internet miteinander verschmolzen sein. Die gebotenen Inhalte sind gut bis bedenklich.

Durch die rasante Verbreitung der neuen Technologien tut sich ein weiteres breites Gestaltungsfeld auf. Hier entstehen neue in die Zukunft weisende Berufszweige, die Menschen mit innovativen gestalterischen Qualifikationen erfordern.

Die immer schneller sich verändernden Lebens- und Arbeitsbedingungen erfordern zukunftsorientierte Qualifikationen. Dadurch bekommen fundierte Bildung, Aus- und Weiterbildung für jeden Einzelnen eine besondere Bedeutung.

Die Unternehmenskultur von Betrieben äussert sich nicht nur in den Spielregeln der Zusammenarbeit, von Know-how, Idealen und Grundwerten, sondern wird nach aussen hin auch sichtbar in der Architektur des Unternehmens, in der Einrichtung der Räume, im visuellen Firmenauftritt und nicht zuletzt in der Art, wie zusammen gefeiert wird. Diese Beispiele lassen sich auch auf unseren ganzen Lebensraum ausdehnen, der fast durchwegs ein von Menschen gestalteter ist.

Neben den angedeuteten zweckgebundenen Gestaltungsweisen ist natürlich der Bereich der freien Kunst nicht zu vergessen, der auch ein bedeutender Wirtschaftsfaktor ist und Menschen mit unkonventionellen kreativen Fähigkeiten erfordert.

Aus dieser Sachlage heraus ergeben sich die Aufgaben der Liechtensteinischen Kunstschule. Ihr Unterricht zielt darauf ab, möglichst vielen Menschen den Zugang zu Kunst und Kultur zu ermöglichen. Sie sieht Kreativität als persönlichkeitsbildende Kraft, die zur Selbstfindung und zu besonderem Lebenssinn führt. Sie vermittelt geistige und praktische Fähigkeiten, unseren Lebensraum kritisch zu sehen und lebenswerter zu gestalten. Ebenso lehrt sie den sinnvollen Umgang mit Medien und den neuen Technologien. Indem sich Kinder und Jugendliche mit Kunst und Kultur auseinandersetzen, gehen sie einem menschlichen Grundbedürfnis nach und bereiten zugleich die kulturelle Zukunft unserer Gesellschaft vor.

Die jüngere Kulturpolitik unseres Landes hat das Entstehen der Liechtensteinischen Kunstschule ermöglicht und damit auch die Teilnahme von immer mehr Menschen an Kunst und Kultur. Daher wollen wir dem Land Liechtenstein, den Gemeinden, der Kunstgesellschaft und weiteren hier ungenannten Gönnern, die sich ideell und finanziell für uns eingesetzt haben, ein herzliches Dankeschön für ihre Unterstützung aussprechen.

Bruno Kaufmann  
Kunstschulleiter